Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 15

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterstützungen naber, etwa auf 200 Schritt, ju | haben, muß man dazu einen Theil ber Kompagnie ber ersten Linie abzweigen, b. h. bas thun, mas mit Ginführung ber fogenannten "Soutiens" icon von allen europäischen Armeen angenommen ift. Der schwerwiegenoste Grund zur Nichtannahme biefes Borichlags mar bei und bie Befurchtung, bag bei bem Gravitiren ber Referven gur Schutenlinie bin, was im beutschefrangofischen Rrieg ju Tage trat, bergleichen fleine Unterstützungen nicht gogern murben, fich mit ber Schutenkette ju verei= nigen; bas mare um fo mahricheinlicher, meil aus Mangel an Offizieren bie Führung berfelben Unteroffizieren übertragen werben muffe, bie schwerlich verständen mit der ihnen anvertrauten Abtheilung fertig zu werben. Dazu murbe, nach ber Unficht Mancher, eine folde Abzweigung eines Theils ber Rompagnie nur zu einer unnüten Berftudlung berfelben führen.

3d glaube, bag bie angeführten Beweggrunde fcmerlich begrundet und schwerlich im Stande find, bie Bedeutung ber Unterfiugungen zu vermindern. Die Berftudlung ber Abtheilungen ift ein noth: menbiges Uebel ber zeitigen Urt bas Gefecht gu führen, wenn inbeffen bamit ein ichwer zu leug= nender Bortheil erreicht wird, fo icheint es unnut, fich bei folden Befürchtungen aufzuhalten; mas bas Gravitiren ber Referven nach ber Schutenlinie bin betrifft, so ist basselbe ohne Unterschied mit jeber Abtheilung ber Fall, welche größer ober fleiner in ber Rabe ber Schützenlinie unthätig ist und gleiche Berlufte mit ihr erleibet. Gin fleiner Unterftutungetrupp ift bort vortheilhafter, weil bie Referve langfamer verausgabt wird, und bie Schuten= linie bagegen keiner so starken Berbichtung ausge= fest ift, als wenn sich unmittelbar hinter ihr eine ftarte Abtheilung befindet. Die Rothwendigfeit von naben Unterftugungstrupps macht fich befon= bers in ber erften Periode bes Gefechts fuhlbar, menn die feindliche Infanterie noch vom Artillerie= feuer unberührt ift, fowie auch bei ben abwartenben und bemonftrativen Gefechtsmomenten; nach Daggabe ber Entwicklung bes Feuers und bes Ueber= gebens jum enticheibenben Angriff muffen fich bie Unterftugungstrupps mit ber Schütenlinie verbin= ben, ja die weiteren Referven, mogen auch Berlufte eintreten, sich ben vorderen Abtheilungen nähern; nichtsbestoweniger erfüllen bie Unterstützungstrupps ihre Bestimmung baburch, bag fie gestatten, bag bie Reserven bis zu einer gemissen Zeit außerhalb ber Sphare bes ftarten Feuers gehalten merben.

Auf die Berminderung der Berlufte bei den Re, ferpen haben auch ihre Formation und ihre Placi= rung, sowie ihre forgfältige Anschmiegung an bas Terrain besonderen Ginfluß. Thre Formation bangt vollständig von ben Verhaltniffen bes Feuers und bes Terrains ab. Der Führer muß sowohl bei ber Bewegung wie auch beim halten forgfältig auf bas Terrain achten und bie Richtung und bie Starte bes Feuers beurtheilen. Je aufmerkfamer er babei ift, je leichter wird er bie entsprechenbe Formation und die Art und Beise seine Abthei= 1

lungen zu iconen, felbft unter ben ichwierigften Berhaltniffen finden. Auf einer Bedingung muß man übrigens, glaube ich, fest bestehen: bag bie Formation hinter der Schützenlinie, mag die Abtheilung fein welche fie wolle, unbedingt geschloffen ift. Ich mußte feben, mas es beißt, eine aufgeloste Formation ber Truppen, welche fich hinter ber Schutenlinie befinden, jugulaffen, und ich geftebe, ich möchte es nicht noch einmal sehen. Die Opfer biefer Formation theilen mabrideinlich meine Anficht.

Um die Verlufte zu vermindern, wird die geichlossene Formation in eine "geöffnete"*) verwan= belt; biefer Mobus muß in unfer Reglement auf= genommen werben, nachbem bie jest bestehenbe Berboppelung **) ber Rotten, welche in bem Bereich eines heftigen Feuers unanwendbar, in Wegfall gefommen ift. Meiner Unficht nach endlich funbigt unser Reglement noch barin, daß als Rormalformation für ein Bataillon, welches sich kompagnie= weise auseinander gezogen hat, die Placirung ber Rompagnien ber 2. Linie hinter benen ber 1. Linie angenommen ift; um bie Berlufte zu verminbern, hauptfächlich aber auch, um bie jest fo unabweis= liche Umfassung ber feindlichen Position zu ermög= lichen, mare es richtiger, die Kompagnien ber 2. Linie als Echelons hinter ben außern Flügeln ber 1. Linie zu placiren.

(Fortfetung folgt.)

Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner, 1879. Dritter Jahrgang. Frauenfeld. In Commission von J. Huber's Buchhandlung. Eleg. gebunden 1 Fr. 75 Cents.

Der Kalender wird jedem Offizier sehr willkommen fein. Im Dienst ist er ein ganz vorzügliches No= tigbuch. Schon und zwedmäßig ausgestattet, enthält ber Kalender auf 192 Seiten eine große Menge von Angaben von allgemeinem und militarischem Interesse, ebenso Tabellen für Nominativ-Etats, Stundenplane, Caffen- und Brief-Journal u. f. m. Der herr Berfaffer hat mit anerkennenswerthem Fleiß das Nothwendigste und sehr viel Nühliches für ben Offizier zusammengestellt. Aus biesem Grunde hoffen mir, daß ber Ralender auch Unerkennung und Berbreitung bei unsern Kameraben finden merbe. Wir glauben biefes aber um fo eber annehmen zu burfen, als er auch im burger= lichen Leben als Notizbuch gute Dienfte leiften kann.

Ein Blick auf ben Inhalt bes Ralenbers wirb biefes flar machen.

3m Inhalte finben wir: Ralenber mit Raum fur Rotigen; Abzeichen ber Arbeiter; Armee-Gintheilung ; Armee-Organisation; Artillerie; Bewaffnung; Berge; Bevolkerung ber europaischen Staaten; Bevolferung ber Schweiz; Beschäftigungearten; Bestand ber verschiebenen Corps; Bewaffnung am 1. Januar 1878; Bemaffnung ber Felb-Artillerie ber Schweig und ber angrengenben

linfs.

Der herr Berfaffer fcheint eine Formation im Sinne gu haben, wie wir fie in ben "Stubien gur neuen Infanterietattit von BB. v. Scherff" S. 51 besprochen finden. Unmert. bes Ueberfegere.

^{**)} Die geraben Rotten treten neben bie ungeraben bei ber Meihenfolonne nach rechis, umgefehrt bei ber Reihenfolonne nach Unmert, bes lleberfebers.

Staaten (von Dberft Bleuler); Begirteeintheilung ber Rantone; Bunbeeverfaffung ; Dienftfalenber ; Dienftfehr ber Truppen ; Dienfte und Erfappflichtige; Prozentfat berfelben; Diftangenzeiger ; tattifche Ginheiten; Lange ber taktifchen Ginheiten; Mannichaft; Pferbe und Ruhrmerte ber tattifchen Ginheiten ; Gquipementebeitrage; Gifenbahntransportmatertal; Gtat ber eibg. Militarbeamten; Gtat ber fantonalen Rreiscommanbanten ; Flacheninhalt ber Schweig ; Riuffe; Bebirge; Befechte und Schlachtentalenber; Belbanweifungen, Taren; Gelbftala; Gemeinden über 4000 Ginmohner; Genfer-Convention ; geographifche und ftatiftifche Rotigen ; gefdictliche Rotizen ; Gefchlecht; Confession; Sprace; bie neuen Gewehre ber Soweig und ber benachbarten Staaten; Brabauszeichnungen; Bauptorte ber Schweig; Saushaltungengahl; Bohenangaben; Ras libertolerang ber Sanbfeuerwaffen ; Rlaffenwechfel; Rontrolftarte am 1. Januar 1878; Rriegeartifel; Rriegeeib; Rriegemefen ber alten Schweizer; Marichgeschwindigfeit; metrifches Dag; Rebut= tionstabellen; Militargefete und Berordnungen; Bergeichniß; Militars Organisation; Suspenbirung einzelner Beftimmungen berfelben; Mittelwerthe meteorologifder Stationen ; Mungvergleis dungstabelle; Rormalftarte ber Divifion; Orbonnangen und Reg. lemente , Ueberficht ; Pferbebeftanb ; Bortofreiheit fur Militars; Reifeentichabigungen fur eibg. Truppen; Retrutenprufungen 1875 bis 1878; Refrutirung 1878; Refrutirungefreife, Bevollerung; Seen ; Staaten Europa's ; eibg. Staaterechnung 1877; bie größten Stabte ber Erbe; Strafcompetengen; Streitfrafte berjeuropaifchen Staaten ; Dauer eines Tagesmariches; fdweizerifche Telegraphenbureau's; Telegraphentarif; trigonometrifche Funttionen; Truppeneinheiten; Uniformen ber fcweig. Armee; Unterrichtegeit; fanitas rifche Untersuchung ; Berbrauch von Artillerie-Munition in eingelnen Schlachien; Berlufte bes beutiden Deeres 1870/71; Bich. gablung; Bollerrecht; Bahl ber Bohnhaufer; Bobenangaben ber Bobnorte : Beitunterichiebe verichiebener Sauptorte.

Als Beilagen finben wir: bas St. Jatobs:Denkmal (ober Caferne Burich) (Lichtbrud); bie Rantonswappen und Rokarben; Achfelklappen und Grababzeichen (Farbenbrud); Uebersichtskarte ber Divisionskreise und 48 Seiten auf 5/5 mm. linirtes Schreibpapier.

Semiß für obgenannten sehr unbedeutenden Preis würde schwerlich Jemand mehr liefern können! — Da der Herr Berfasser, der sich einer muhsamen Arbeit unterzogen hat, nur in dem Falle der Kaslender großen Absat findet, die Kosten rückvergütet erhält, so erlauben wir uns, den Kalender unsern Kameraden bestens zu empsehlen.

Eidgenoffenschaft.

— (Das Instruktionspersonal ber Infanterie) ift am 28. Marz vom h. Bundesrath für die nächste breijährige Amisdauer (mit Rücksicht auf die im letten Jahr von der h. Bundesversammlung beschlossen Reduktion) wie folgt sbestellt worden:

Infanterie. Als Oberinftruktor: Abraham Stoder, Oberft, in Lugern, und jum Sekretar besselben Robert hartmann, Lieut., in Lugern.

Als Schießinstruktore: hans v. Mechel, Oberfil., von Bafel. Als Kreisinstruktoren: v. Salis, Oberft, in Colombier; Albert Stabler, Oberft, in Burich; heinrich Wieland, Oberft, in Bafel; Rubolf Binbschabler, Oberft, in Luzern; heinrich Bollinger, Oberft, in Schaffhausen; Sigmund Coutau, Oberftlieut., in Genf; Joh. Isler, Oberftlieut., in St. Gallen; Albert Walther, Oberftlieut., in Bern.

Instruktoren I. Rlaffe: Die Oberstlieutenants Josef Thalmann in Lugern; Konrad Jeder in Solothurn; Gestor v. Rebing-Biberegg in Genf; Billiam be Crousag in Lausanne; Heinrich Graf in Burich; Alois Beng in St. Gallen; Karl Imfeld in Lugern; Karl Elgger in Lugern; Dominit Epp in Altorf; Alfred Scherz in Bern. Die Majore Enrico Colombi in Bellingona; David Bourgog in Lausanne; Louis Beillon in Schafshausen; Dugo Pungerbubler in St. Gallen; Eugen Kern in Freiburg.

Die Sauptleute Beter Ieler in Raltenbach; Theodor Reller in Agrau.

Inftruttoren II. Klaffe: Frangesco Bebevilla, Dberfil., in Lugano; Beter Sprecher, Rommanbant, in Rillfur. Die Majore Paul Joliffaint in Breffancourt; Rafpar Pfeiffer in Beglingen; Giovanni Gambaggio in Lugano; Johann Friifdi in Thalmeil. Die Hauptleute Anton Anrig in Sargans; Meinrad Liener in Einfiebeln (provisorisch); Josef Schaller in Courcelon; Josef Chriftoffel in Trine; Ulrich Borber in Begern bei Maborf; Chriften Muller in Marau; Johann Schmid in Rreuglingen; Beinrich Rrauer in Lugern; Frang Biffen in Ratters; Johann Garbald in Rublis; Friedrich Gaubard in Bern ; Beinrich Rooft in Beringen; Loreng habermacher in Lugern; Frang Borler in Teufen ; Johann Saufer in Tablat; Johann Brunner in Rublis; Frang Dupuis in Laufanne; Emil Anbreaggi in Sigornetto ; Alfred Rott in Bern; Balentin Morand in Martinad; Biltor Flury in Solothurn; Bafil Ren in Colombier; Albert Bernen in Laufanne ; Georg Champion in Auvernier ; Alfred Bemp in Entlebuch; Joh. Suber in Ginfiebeln; Stephan Bugwpler in Thermyl; Rafpar Jurt in Lugern; Bernhard Rooft in Beringen; Emil Probft in Bern; Friedrich Schneiber in Bern; Arnold Buithalter in Bern; Beter Feug in Bern; Louis Ren in Genf; Guftav Billemin in Genf; Robert Sintermann in Beirmyl; Gottlieb Bagmer in Agrau; Theobor Deng in Diegten; Auguft Sunter in Bern; Robert Imoberfteg in Bergogenbuchfee ; Arnold Bovy in Colombier; Matthias Schweizer in Stalliton; Anton Ciolina in Bern. Die Oberlieutenants Ronrab Oberbolg in Balgenhausen; Seinrich Maurer in Marburg (provisorifc); Bittor Grellier in Bern; Ebuard Jauch in Bellingona; Rarl Rung in Orbe; Ronrab Reller in Altstätten; Jatob Bolfer in Boltetichweil; Chriften Bourgeois in Laufanne ; Amet de Jeanneret in Marau; Johann Rung in Bern; Gottfrieb Bubler in Bern; Rafpar Reller in Diegenhofen; Comund Brobft in Bern; Friedrich Rramer in Benf. Die Lieutenante Defar Baumer in Rheinfelben; Florian Frifarb in Billeret.

Ravallerie. Oberinftruttor: Ostar Bellweger, Oberfil., in Frauenfeld. Inftruttoren I. Klasse: bie Oberfilieutenants Christian Muller in Luzern; Audolf Kuhne in Benten; Arnold Schmib in Winterthur.

Artillerie. Oberinftruftor: hermann Bleuler, Oberft, in Reumunfter. Sefretar besselben: Bittor Fuchs in Neumunfter. Inftruttoren I. Klaffe: Theobor be Ballidre, Oberft, in Lausanne; Louis be Berrot, Oberft, in Neuenburg; Arnold Schumacher, Oberfil., in Bern.

Genie. Oberinstruktor: Friedrich Schumacher, Oberft, in Sumiswald. Infiruktor I. Klaffe: Abolf Meinede, Major, in Unterftraß.

Sanitat. Oberinftruftor: Traugott Ruepp, Oberft, in Sarmenftorf. Inftruftoren I. Rlaffe: Robert Golblin, Oberft., in Fluelen; Job. Pasquier, hauptmann, in Bulle.

Berwaltungstruppen. Oberinftruktor (Kriegstommiffarin Thun): Georg Bauli, Oberft, in Thun. Inftruktor I. Klaffe: J. B. Albrecht, Major, in Thun.

- (Die Rebuttion ber Inftruttoren ber In. fanterie) ift, fcreibt bie "R. B. B.", in nicht febr rudfichtes voller Beife in's Bert gefest worden. Dan hat alle Inftrut. toren in bie Rurfe einberufen und ben nicht mehr Bemablten an bem Tage, an welchem fie entlaffen werben follten, folgenbe Mittheilung gemacht: "Bir haben bie Ghre, Ihnen mitzutheilen, baß ber ichweizerische Bunbesrath bei Anlag ber Erneuerunges wahlen bes Inftruttionspersonals von Ihrer Berson Umgang genommen bat. Ihre Entlaffung erfolgt fomit auf ben 31. Darg." Datirt ift bas Schreiben vom 29. und bem Abreffaten gugefoms men am 31., bem Entlaffungstage. Unter ben Entlaffenen befinden fich Leute, Die burch ein Bierteljahrhundert und mehr ale Inftruttoren verwendet wurben, barunter fogar Giner, ber im Dienft, und zwar in Folge bee Dienftes gang invalit, namlich erwerbeunfabig geworben ift. Gine eigenthumliche Abfertigung für pflichtgetreue, fleißige Beamtete, benen man teinen anbern Bormurf machen tonnte, ale bag bie Gibgenoffenfchaft fich in finangieller Berlegenheit befinde und fparen muffe! Doch wir